

Mauritius: Chagos-Archipel gehört zu Mauritius

Das Seerechtstribunal der Vereinten Nationen hat das Urteil des Internationalen Gerichtshofs und eine Abstimmung in der UN-Generalversammlung bestätigt und Großbritannien aufgefordert, den Chagos-Archipel an Mauritius zurückzugeben. Die Inselgruppe umfasst eine US-Militärbasis. Die UK hat gesagt, dass es die Inseln zurückgeben werde, wenn sie nicht mehr für Verteidigungszwecke benötigt werden. Es gibt jedoch einen wachsenden internationalen Konsens, den Prozess der Dekolonisierung sofort abzuschließen 29.01.2021

Tansania: Alles in Kisuheli

100 Jahre nach Gründung des High Court haben sich die Exekutive und die Judikative geeinigt, das Rechtssystem und die juristischen Materialien vollständig von Englisch auf Kiswahili umzustellen. Es werden bereits 70 % der Gerichtsverfahren im Lande in Kisuheli geführt. Chief Justice Prof. Juma sagte, dass nur noch juristische Materialien wie Urteile in englischer Sprache verfasst werden. Der Oberste Richter ist zuversichtlich, dass eine von China eingeführte Technologie, die alle Gerichtsverfahren in verschiedene Sprachen übersetzt, bei der Umsetzung hilfreich sein wird. 28.01.2021

Senegal: Pelikansterben im UNESCO-Welterbe

Im Djoudj-Vogelschutzgebiet, im Norden Senegals, wurden 750 Pelikane, vor allem Jungvögel, tot aufgefunden. Das abgelegene Feuchtgebiet nahe der Grenze zu Mauretanien ist ein Durchgangsort für etwa 350 Vogelarten, die jedes Jahr die Sahara-Wüste nach Westafrika durchqueren. Die Ursache des Vogelsterbens ist noch nicht bekannt. Senegal meldete diesen Monat jedoch einen Ausbruch der hochpathogenen H5N1-Vogelgrippe auf einer Geflügelfarm in der Region Thies, was zur Keulung von etwa 100.000 Hühnern führte. 28.01.2021

6000 Jahre Milchkonsum

Ein internationales Forschungsteam hat frühgeschichtliche Skelette aus 13 archäologischen Fundstätten im Sudan und Kenia analysiert und nachgewiesen, dass vor 6.000 Jahren Milch (Ziegen) konsumiert wurde. Das Enzym Laktase, das benötigt wird, um Milch vollständig zu verdauen, wird normalerweise mit dem Ende der Kindheit vom Körper nicht mehr produziert; jedoch haben Ethnien Genmutationen entwickelt, die dafür sorgen, dass Laktase auch nach der Kindheit weiter produziert wird (Laktase-Persistenz). Bei Europäern findet sich eine Mutation, in verschiedenen Volksgruppen Afrikas sind es bis zu vier solcher Mutationen. Dies ist von Bedeutung, da es zeigt, wie sich Gene und Kultur gemeinsam entwickeln können. Heute überschüttet die EU Afrika mit Milch (Milchpulver) das oft mit Palmöl angereichert ist. Durch EU-Subventionen sind diese Milchexporte billiger als lokale Erzeugnisse. So gehen, vor allem in Westafrika, Arbeitsplätze im Milchsektor und der Viehzucht verloren. Nicht wenige Viehhirten werden Dschihadisten. 28.01.2021

Afrikanische Freihandelszone tritt in Kraft

Es hat in der Geschichte der afrikanischen Union schon mehrere Initiativen gegeben, die Entwicklung des Kontinents voranzubringen, wie die Neue Partnerschaft

zur Entwicklung Afrikas (NEPAD) im Jahr 2001. 2013 beschlossen die Staaten der AU die „Agenda 2013“, eine neue Vision für die Entwicklung Afrikas in den nächsten 50 Jahren. Teil dieser Agenda ist die Schaffung einer Freihandelszone für den ganzen Kontinent (AfCFTA). Sie trat prinzipiell Anfang dieses Jahres in Kraft, nachdem 34 der 54 Staaten den Vertrag ratifiziert haben. Die Klärung zahlreicher Einzelprobleme wird noch viel Zeit brauchen. 27.01.2021

Virus kennt keine Privilegien

4 Mitgliedsstaaten der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrikas (SADC) haben in nur zwei Wochen insgesamt 10 Kabinettsminister durch Covid-19 verloren. Simbabwe hat 4, Malawi 2, Eswatini 2 Kabinettsmitglieder und einen Premierminister und Südafrika 1 verloren. Der SADC gehören 16 Mitgliedsstaaten an: Angola, Botswana, Komoren, Demokratische Republik Kongo, Eswatini, Lesotho, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mosambik, Namibia, Seychellen, Südafrika, Tansania, Sambia und Simbabwe. 26.01.2021

Malawi: Impfstoff-Bote aus Hessen

Das hessische Unternehmen Wingcopter vergrößert seine Anstrengungen, Drohnen für Medikamentenlieferungen herzustellen. Es will in die industrielle Produktion einsteigen. Eine gute Nachricht in der Pandemie, so könnte der Corona Impfstoff effektiv verteilt werden. Mit Unicef und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) wird in Malawi schon ein Liefernetzwerk für Medikamente unterhalten. Auch wurde die Universität „African Drone and Data Academy“ gegründet. Sie bildet junge Leute aus ganz Afrika im Fliegen und im Bau von Drohnen aus. 26.01.21

DRC: Freundschaftsdienste

In der letzten Woche seiner Amtszeit hat Donald Trump die Sanktionen gegen den israelischen Bergbaumagnaten Dan Gertler aufgehoben. Im Dezember 2017 und Juni 2018 verhängte das Finanzministerium Sanktionen und beschuldigte Gertler, seine Freundschaft mit dem ehemaligen Präsidenten der Demokratischen Republik Kongo, Joseph Kabila, ausgenutzt zu haben, um sich "Sweetheart"-Bergbaugeschäfte im Wert von mehr als 1 Milliarde Dollar zu sichern. Die Anti-Betrugs-Aktivistinnen drängen das Finanzministerium von Präsident Biden, die Aufhebung der Sanktionen rückgängig zu machen. 26.01.2021

Mosambik: Kuba hilft

In den Krankenhäusern von Maputo werden 45 kubanische medizinische Kräfte erwartet, um bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie zu helfen. Kuba unterstützt das Land immer wieder mit Fachpersonal (Lehrer + Mediziner). Im Bürgerkrieg (1977–1992) waren außerdem 750 Militärberater und Ausbilder im Land. Mosambik hat bisher 32.418 Coronavirus-Fälle mit 305 Todesfällen gemeldet. 26.01.2021

Weitere Infos:

[Jetzt auch noch Wirbelsturm Eloise](#)
[Sierra Leone und Guinea Streit wieder aufgeflammt](#)
<https://www.netzwerkafrika.de/>